

Jetzt die Chancen zur Fachkräftesicherung nutzen!

Gastbeitrag von André M. Fechner Geschäftsführer Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V.

Minden-Lübbecke (pr). Gefühlt wird schon seit mehreren Jahren vom drohenden Fachkräftemangel gesprochen – aber jetzt scheint er tatsächlich in den Unternehmen angekommen zu sein. In der jährlich zum Jahreswechsel vom Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V. (AGV) unter seinen Mitgliedsunternehmen durchgeführten Konjunkturumfrage geben inzwischen vier von fünf Unternehmen an, dass sie erhebliche Schwierigkeiten bei der Besetzung ihrer freien Stellen haben. Viele Unternehmensführungen sehen das Thema „Fachkräftesicherung“ als eines der wichtigsten Zukunftsthemen für die weitere positive wirtschaftliche Entwicklung.

„Baby-Boomer“ gehen in Rente.

Zur Verdeutlichung des immer größer werdenden Problems für die Wirtschaft im Speziellen und unsere Gesellschaft im Allgemeinen einige Zahlen und Statistiken: Das geburtenstärkste Jahr in der Geschichte der Bundesrepublik war 1964 – mit insgesamt 1,36

Millionen Neugeborenen. Das sind inzwischen die Erwerbstätigen, die jetzt gerade 58 Jahre alt geworden sind oder in diesem Jahr noch werden. Seitdem ist die Geburtenrate kontinuierlich zurückgegangen – bis zum Tiefststand im Jahr

2011 mit noch nicht einmal halb so vielen Geburten (663.000). Im vergangenen Jahr 2021 gab es immerhin wieder gut 795.000 Geburten und Dank Zuwanderung einen neuen Höchststand der Gesamtbevölkerung mit 83,2 Mio.



André M. Fechner
Rechtsanwalt/Fachanwalt für Arbeitsrecht und Steuerrecht
Geschäftsführer Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V. (AGV)
und der InteressenGemeinschaft Standortförderung Minden-Lübbecke e.V. (IGS)
Foto: ©Andreas Redekop

Menschen in Deutschland. Diese Zahlen zeigen deutlich das bevorstehende Demografie- und damit Fachkräftedilemma, in dem wir uns geradezu unausweichlich befinden: Wenn in den nächsten fünf bis zehn Jahren die ganzen „Baby-Boomer“ altersbedingt aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden, stehen schon rein nominell nur halb so viele Personen überhaupt zum „Nachrücken“ in das Erwerbsleben zur Verfügung – von der entsprechend notwendigen, passenden Qualifikation und Berufserfahrung ganz zu schweigen. Spätestens dann werden wir den Fachkräftemangel erst so richtig zu spüren bekommen.

Regelrechter „war for talents“ steht bevor.

Selbst mit weiterer Zuwanderung – und bestenfalls schnellstmöglicher Integration in den Arbeitsmarkt – wird es in den nächsten Jahren nicht ausreichend sein, wegfallende Arbeitsplätze durch Prozessoptimierungen und Automatisierungen auszugleichen und die vorhandenen Arbeitskräfte durch gezielte Qualifikation und Weiterbildung an die sich verändernden Arbeitsbedingungen und neu entstehenden Aufgaben heranzuführen.

Es wird um die Fachkräfte mit zukunftsrelevanter Ausbildung, Qualifikation und Berufserfahrung ein regelrechter „war for talents“ entbrennen – und je früher sich die Unternehmensleitungen und Personalverantwortlichen darauf einstellen umso besser.

Ich persönlich sehe für unsere Region ganz besondere Chancen, um sich für diese Situation bestmöglich zu wappnen: nämlich die hier bereits gelebte „Familienfreundlichkeit“ und die damit einhergehende besondere Verbundenheit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die Grenzen der Region hinaus bekannter zu machen. Hier lebenden jungen Menschen durch das nachhalti-

HINTERGRUND:

André M. Fechner ist Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke e.V. (AGV) und der InteressenGemeinschaft Standortförderung Minden-Lübbecke e.V. (IGS).

Unter dem Dach des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke e.V. (AGV) werden die Interessen der Arbeitgeber des Kreises Minden-Lübbecke gebündelt: Für derzeit 166 Mitgliedsunternehmen mit annähernd 31.000 Arbeitsplätzen und 1.800 Ausbildungsplätzen vertritt der AGV die arbeitgeberseitigen Positionen in der Öffentlichkeit und setzt sich als „Stimme der hiesigen Wirtschaft“ für eine Optimierung der Standortbedingungen ein. Die Kernkompetenz des Verbandes liegt dabei in der umfassenden arbeitsrechtlichen Betreuung: Von der regelmäßigen Information, einem vielfältigen Schulungsangebot über die individuelle Rechtsberatung bis hin zur Prozessvertretung vor den Arbeits- und Sozialgerichten werden die Mitgliedsunternehmen unterstützt. Hinzu kommen Beratungsleistungen in allen Fragen der Arbeitsorganisation und der Arbeitswirtschaft durch die Verbandsingenieure des AGV. Nähere Informationen unter: www.agv-minden.de

Als Impuls- und Ideengeber nimmt die InteressenGemeinschaft Standortförderung Minden-Lübbecke e.V. (IGS) eine wichtige Rolle bei der heimischen Wirtschaftsförderung wahr. Dazu hat sich die IGS als Forum für den Erfahrungsaustausch zwischen allen Kommunen, dem Kreis selbst und der Wirtschaft im Mühlenkreis etabliert. Mit der von der IGS ins Leben gerufenen Standortkampagne #ÜBERLAND-FLIEGER sollen die Vorteile des Kreises Minden-Lübbecke für junge Fachkräfte aufgezeigt und sowohl innerhalb als auch außerhalb der Region bekannter gemacht werden. Nähere Informationen unter: www.igs-minden-luebbecke.de

ge Setzen auf den eigenen Nachwuchs mit einer passgenauen Ausbildung und die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber mit besten beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten Perspektiven aufzuzeigen und Fachkräften von außerhalb klarzumachen, welche besonderen Vorteile die Region Minden-Lübbecke zu bieten hat – über bezahlbaren Wohnraum, kurze Wege, hohe Lebensqualität in schöner Landschaft mit ruhiger Natur direkt vor der Haustür sowie vielfältigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten bis hin zu einer sehr guten Erreichbarkeit der nächstgrößeren Zentren. In noch nicht einmal einer Stunde ist man in Bielefeld, Osnabrück oder Hannover. Diese Zeit benötigt man in Ballungszentren in der Regel schon morgens für den Weg zur Arbeit oder dann noch mal nach Feierabend in der Rush-Hour zurück nach Hause.

An genau diese besonderen Standortvorteile setzt die von der Interessengemeinschaft Standortförderung Minden-Lübbecke (IGS) initiierte #ÜBERLANDFLIEGER-Kampagne an, der sich bereits viele heimische Unternehmen angeschlossen haben.

Auch die vom Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V. (AGV) mitbegleitete Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen“ zeigt, welchen Stellenwert dieses Thema inzwischen in der heimischen Wirtschaft hat: Nachdem im Auftaktjahr 2015 nur neun Unternehmen im Kreis Minden-Lübbecke dieses Prädikat erhielten, waren es 2021 bereits 40 Unternehmen, die für ihre ganz besondere „Familienfreundlichkeit“ ausgezeichnet wurden.

Zusätzlich können die hier bestehenden und gefestigten Netzwerke wie insbesondere der Arbeitgeberverband (AGV), die Interessengemeinschaft Standortförderung (IGS) oder auch der ZAM e.V. – Zukunft Ausbildung im Mühlenkreis einen ganz besonderen Beitrag leisten – nämlich durch Entwicklung gemeinsamer Ideen, Erfahrungsaustausch, Weitergabe von Best-Practice-Beispielen sowie durch die Bildung und den Ausbau gemeinsamer Plattformen. Die dafür erforderliche Tatkraft und Solidarität sind in der Region und der heimischen Wirtschaft zweifelsohne vorhanden – diese auf der Hand liegenden Möglichkeiten sollten wir unbedingt nutzen!

Stimmen aus den AGV-Mitgliedsunternehmen

„Zur Fachkräftesicherung sehen wir bei MINDA als Familienunternehmen Chancen, die besonders in den Entwicklungsmöglichkeiten jedes einzelnen Mitarbeiters liegen. Als internationales Unternehmen arbeiten bei uns engagierte Talente aus den unterschiedlichsten Nationen zusammen. Dabei verstehen wir Mindaner uns als vielfältiges Team: Das Zusammenspiel aller Menschen, Kulturen und Ideen sehen wir als entscheidenden Treiber für unsere Innovationskraft und unseren Erfolg. Wir bieten vielfältige Jobangebote an und finden individuelle Lösungen für unsere Mitarbeiter, damit jeder seine Fähigkeiten optimal einbringen kann. Dieser Umgang miteinander wird von uns tagtäglich gelebt. So stehen unter anderem interne Weiterbildungsmöglichkeiten, wie unser Schulungs- und Entwicklungsprogramm für Obermonteure und Baustellenleiter, MINDA Xcellent oder unser Trainee-Programm für Studienabgänger*innen im Bereich Elektrotechnik zur Verfügung. Ein weiterer Pfeiler zur Fachkräftesicherung ist die Förderung unserer Nachwuchskräfte: Wir bilden für den eigenen Bedarf aus. So werden unsere Auszubildenden von Beginn an in sämtliche Arbeitsprozesse eingebunden und voll integriert. Mit uns ist auch ein

praxisintegriertes Studium für Informatik, Maschinenbau und Elektrotechnik an der FH Bielefeld Campus Minden möglich. Zusätzlich beteiligen wir uns an der Finanzierung der Professur zum Masterstudiengang für Integrierte Technologie- und Systementwicklung. Es ist uns wichtig, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, was von selbstorganisierten und interdisziplinären Teams lebt. Durch die Mitarbeit am und nicht nur im Unternehmen geben wir jedem Mindaner die Chance, stetiges Wachstum und Wandel mitzugestalten. Wir fördern die Eigeninitiative unserer Mitarbeiter, schaffen Raum für Verantwortung, eigenverantwortliche Projektarbeit und Abwechslungsreichtum. Kampagnen wie unsere Ideenschmiede – zum Einreichen von Verbesserungsvorschlägen für das Unternehmen –, aber auch die Motivation für soziales Engagement zu stärken – wie über unsere Spendenaktion MINDA Cares, gehören zu unserer Unternehmenskultur. Zudem legen wir besonderen Wert darauf, eine positive Arbeitsatmosphäre zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen. So bieten wir feste Kindergartenplätze und flexible Arbeitszeitmodelle an. Auch mit Blick auf die Zukunft unterstützen wir unsere Mitarbeiter mit betrieblicher Altersvorsorge

und Zeitwertkonten. Was wir bei alldem feststellen, ist, dass unser MINDA Spirit auch über den Rahmen der Arbeitszeit hinaus geht: Wir nehmen gemeinsam an Sportevents teil und organisieren Feierlichkeiten für unsere Mitarbeiter. Dabei wird nicht nur der Teamgeist gefördert, sondern auch unsere familiäre Unternehmenskultur gelebt. Und genau diese macht uns als Team im Arbeitsalltag stark.“



Robert Falch (Geschäftsführender Gesellschafter der MINDA Industrieanlagen GmbH, Minden)
Vorstandsvorsitzender Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V.

„Zufriedenheit und langfristige Bindung der Mitarbeiter, gerade im starken Wettbewerb um Talente und Fachkräfte, ist für uns als Familienunternehmen

essenziell. Hierfür tun wir in den letzten Jahren viel und wir werden unsere Maßnahmen weiter ausbauen. Wir sehen Mitarbeiterzufriedenheit ganzheitlich vom strukturierten und umfassenden Einarbeitungsprogramm, über die fachliche und persönliche Weiterentwicklung zum Beispiel im Rahmen unseres Fachkräfteentwicklungsprogramms, flexiblen Arbeitszeitmodellen bis hin zu ergänzenden sozialen Angeboten wie gemeinsame Afterworkpartys, betriebliches Gesundheitsmanagement oder die Bereitstellung von Kindergartenplätzen für unsere Mitarbeiter. Die Mitarbeiter fühlen sich bei uns wertgeschätzt, identifizieren sich mit dem Unternehmen und gemeinsam entwickeln wir uns weiter.“



Dr. Henrik Follmann (Geschäftsführender Gesellschafter der Follmann Chemie Gruppe, Minden)
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V.

„Als mittelständisches Familienunternehmen im ländlichen Raum geht die Sogwirkung umliegender Industrieunternehmen auch an uns nicht vorüber. Dennoch stellen wir fest, dass zunehmend weiche Faktoren bei der Arbeitgeberauswahl eine Rolle spielen. In unserem Fall zählt dazu u.a. die Identifikation mit dem Unternehmen und unserer Philosophie. Wir brennen für die Idee, die Welt durch den Einsatz lokal erzeugter, holzartiger Biomasse als erneuerbaren Energieträger nachhaltig ein Stück grüner werden zu lassen. Diese Vision, gepaart mit der Begeisterung für faszinierende, leistungsstarke Maschinen eint unser Team und sorgt für ein starkes „Wir-Gefühl“. Dazu trägt auch unser familiäres Betriebsklima mit rund 230 Mitarbeitern, die regelmäßigen Mitarbeiterfeste oder der fest etablierte wöchentliche Pizza-Tag bei – ‚hier kennt man sich no ünnereinander, wi kört no platt‘. Wir legen Wert auf kurze Wege zwischen den Abteilungen und abwechslungsreiche Tätigkeiten – dazu zählt auch die Möglichkeit, eine Maschine von Anfang bis Ende zu begleiten – sei es als verantwortlicher Konstrukteur oder final ausführende Montage- oder final ausführende Montage- eben so zum Arbeitsalltag, wie fa-

milienfreundliche Arbeitszeiten im gewerblichen Bereich. Großer Beliebtheit erfreut sich auch das schon seit 2016 angebotene Fahrrad-Leasing mit der Möglichkeit, gleich zwei Fahrräder für sich und die Familie zu leasen. Als junge Geschäftsführung in der vierten Generation haben wir Lust auf das, was vor uns liegt. Wir möchten den Standort stärken, Zukunft gestalten und die Energiewende mit vorantreiben. Wer Lust auf zukunftsweisende, faszinierende Maschinenteknik hat, etwas bewegen möchte und sich in einem familiären Betriebsklima wohlfühlt, der ist bei uns an der richtigen Adresse.“



Elisabeth Holland (Geschäftsführende Gesellschafterin JENZ GmbH)
Vorstandsmitglied Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V.

„Als Sparkasse werden wir von Menschen oftmals durch unseren öffentlichen Auftrag auch als Arbeitgeber attraktiv wahr-

genommen. Hintergrund sind sicher diverse soziale Projekte, die wir insbesondere finanziell wesentlich unterstützen. Darüber hinaus können uns Menschen in der Region bei Aktionen wie beispielsweise unseren Sparkassen-Familiensonntag bei den Parklichtern in Bad Oeynhausen wahrnehmen, dessen Spielstationen von unseren Mitarbeitenden betreut werden. Viele tarifliche Leistungen, wie 32 Tage Urlaub, flexible Arbeitszeiten, Homeoffice-Option, Job-Rad und ein 13., 14. Monatsgehalt sowie leistungsbezogen noch zusätzliche mögliche Zahlungen sorgen für Zufriedenheitspunkte. Gleichzeitig ist der Change-Prozess auch in der Finanzbranche eine Herausforderung. Wir versuchen jedoch durch die Mehrwerte und auch individuelle Förderprogramme für junge Mitarbeitende (beispielsweise gefördertes Bachelor- und Masterstudium) attraktiv zu sein und Talente zu begleiten und zu binden. Aber auch die Förderung von älteren Kolleginnen und Kollegen durch Weiterbildung und Job-Perspektiven im Unternehmen wird bei uns zunehmend wichtig.“



Matthias Paschke (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Bad Oeynhausen-Porta Westfalica)
Vorstandsmitglied Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V.

„Im Wettbewerb um junge Auszubildende und erfahrene Fach- und Führungskräfte spielen flexible Arbeitszeitmodelle, eine individuelle Personalentwicklung und attraktive Zusatzangebote eine immer größere Rolle. Mit unserer Unternehmenskultur sind wir seit Jahren bei der Suche nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern am Markt erfolgreich. Die mehrfache Auszeichnung als ‚Familienfreundliches Unternehmen‘, bestätigt unsere Bemühungen, unseren Mitarbeitern

ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat für die Bindung von Fachkräften eine zentrale Bedeutung. Dazu gehört ein strukturierter Wiedereinstieg nach der Elternzeit und das Angebot an unsere Mitarbeitenden, ihre Kinder in Betriebskindergärten betreuen zu lassen. Im Bedarfsfall steht auch ein ausgebildeter Pflegeguide beratend zur Verfügung. Mit der Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung je nach Lebensphase und familiären Umständen gehen wir auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden ein. Und als regionaler Arbeitgeber bieten wir nicht zuletzt auch heimatnahe Arbeitsplätze mit spannenden Aufgabengebieten in unserer attraktiven Wirtschaftsregion.“



Peter Scherf (Vorstand der Volksbank Herford-Mindener Land eG)
Beiratsmitglied Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V.

„Lebensqualität bedeutet für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbei-

ter etwas anderes. Daher haben wir es uns auf die Fahne geschrieben, nicht nur mit Gleitzeitmodellen zu arbeiten, sondern für die einzelne Person eine individuelle Lösung zu finden. Die Entscheidung für eine Mitarbeit bei uns soll anderen Lebenswünschen nicht entgegenstehen.“



Stephan Kaup (Gründer und Managing Partner der Consult-SK GmbH, Minden)
Beiratsmitglied Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V.

„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Säule unseres Unternehmenserfolgs. Deshalb wollen wir sie auch an diesem teilhaben lassen – mit einer Gewinnbeteiligung als Altersvorsorge und kürzlich einer Prämie zur Erreichung unserer Umsatzmilliarde. Als Familienunternehmen fühlen wir uns verantwortlich für die WAGO Familie und unterstützen aktiv, wo wir können; etwa bei der Vereinbarkeit von

Beruf und Freizeit, sei es durch mobiles Arbeiten, Kitaplätze, Hilfe bei pflegebedürftigen Angehörigen oder kleinen Erleichterungen im Alltag wie frischen Mahlzeiten als To-Go-Angebot für zu Hause. Aber auch bei Gesundheit und Vorsorge versuchen wir durch unsere eigene Betriebsarztpraxis, eine Berufsunfähigkeitsversicherung ohne Gesundheitsfragen und vielen Sportgruppen Angebote zu schaffen, die den individuellen Bedürfnissen der Belegschaft gerecht werden.“



Sven Hohorst (Gesellschafter und Beiratsmitglied der WAGO Gruppe, Minden)
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V.

